

## ZUR EMPFEHLUNG <sup>1</sup>



Der Mensch hat noch nicht gefunden, denn er sucht auf die falsche Art und Weise die Formel, um seinem Bedürfnis,

- ✦ sich mit sich selbst wohl zu fühlen
- ✦ zusammenzuleben, d.h. sein Leben in der Gemeinschaft zu organisieren und
- ✦ zu überleben, den Tod selbst zu überstehen

eine Lösung zu geben.

Dadurch, dass er sich nicht in den Plan Gottes eingefügt hat, sind ihm nicht mehr als einige unbrauchbare Vertreter der Lösung erlaubt.

- ✦ Zu versuchen sich gut zu fühlen, indem er alle Hilfsmittel der List und des Vorstellungsvermögens gebraucht und so nach der Fähigkeit des Selbstbetruges greift, um sich eine freundliche Version von sich selbst zu geben oder zu verhindern sich selbst zu finden. Die Flucht wird so, durch die Zerstreuung oder Ablenkung, planmässig geordnet und als eine Art und Weise sich "weniger schlecht zu fühlen" vermarktet.

---

<sup>1</sup> Texte aus dem Buch "*Somos una sociedad de sonambulos satisfechos*" auf Spanisch von Nicolas Caballero. Übersetzung vom Spanischen ins Deutsche von Rita Joy Hauser.

- ✦ Das Zusammenleben kommt nicht darüber hinaus eine Formel des gegenseitigen Respekts zu sein, manchmal, was natürlich das Problem der menschlichen Einsamkeit nicht löst. Im Grunde genommen ist der Mensch ein Isolierter.
- ✦ Überleben ist nicht mehr als ein Ansatz, mehr zu sein als die anderen; eine List um nicht zerstört zu werden. Trotzdem bleibt alles im Plan des Oberflächlichen und Unwichtigen.

"Indem er sich oft weigert Gott, als auch sein Prinzip anzuerkennen, zerstört der Mensch die für sein letztes Ziel notwendige Unterordnung, und ebenfalls seine ganze Ordnung, sowohl in Bezug auf seine eigene Person, als auch auf die Beziehung zu den anderen und zu dem Rest der Schöpfung. Genau das erklärt die innerste Teilung des Menschen. Das ganze menschliche Leben, das individuelle und das kollektive, tritt wie ein Kampf auf, übrigens dramatisch zwischen dem Guten und dem Bösen, zwischen dem Licht und der Finsternis. Es ist noch mehr als das denn der Mensch merkt, dass er unfähig ist die Angriffe des Bösen allein wirksam zu bezwingen, es geht so weit, dass er sich mit Ketten geknebelt fühlt".

Die religiöse Tatsache, der Respekt und die Annäherung an Gott würden dem Menschen die Lösung geben. Aber er hat sich den Weg in grossem Umfang verschlossen, denn er ist egozentrisch und ist sich seines Wertes durch seine offensichtlichen Kräfte bewusst geworden Und trotzdem fühlt er sich nie zufrieden. Die Tatsache, dass er versucht hat, die "Transzendenz" durch die Überwindung zu ersetzen, hat nichts gelöst. Sie macht darauf aufmerksam, dass er nie über sich selbst hinauswachsen und nie aus dem kleinen Kreis, den er in seinem Zustand der Egozentrik erschaffen hat, entfliehen kann. Es besteht ein, ihn kennzeichnenden, inneren Konflikt zwischen seiner eigenen Oberfläche und seiner eigenen Tiefe.

Christus hat der Erde eine neue Regel hinterlassen, um zur Entwicklung des menschlichen Geistes überzugehen. Er hat das Bewusstsein der Gegenwart Gottes unter den Menschen geformt, indem er die schlafenden Bereiche, des oberflächlichen Menschen ohne Dimension, geweckt hat, hin bis zur Tiefe und Transzendenz. Es war der revolutionärste Beitrag zur Geschichte der Menschheit, auf die Lernfähigkeit des "Transzendierens" aufmerksam zu machen, um über die Dinge zu stehen und bis zum Mythos Gottes durchzudringen und somit zu erreichen, einen Teil "seiner Familie" zu bilden und in seine Einheit einzutreten. Die Rettung, die uns von Gott angeboten wird, und die er mit seiner sachverständiger Kraft fördert, verpflichtet dadurch, dass er auf "das ganze Herz, die ganze Seele und alle Kräfte" zählt; d.h. auf den ganzen Menschen, den Gott gemacht hat:

Es ist die Person des Menschen, die gerettet werden muss. Es ist die menschliche Gesellschaft, die erneuert werden muss. Es ist demzufolge, der Mensch, aber der ganze Mensch: Körper und Seele, Herz und Bewusstsein, Intelligenz und Willen...

Es ist ein neues Arbeitsschema, auch wenn es bereits in der Grundlage des Evangeliums enthalten gewesen ist. Der Orient hat geduldig ein geistliches Leben der Gesamtheit der Person ausgearbeitet. In vielen unserer Umgebungen und als Teil einer der Person externen Kultur, konnten sich nur jene menschlichen Qualitäten entwickeln, die einen direkten Bezug zur Umgebung, zu dem Externen, hatten. Dieses hat eine gewisse Verfälschung des geistlichen Lebens bedeutet. Leicht wurde aus einer Rettung eine Ideologie. Natürlich arbeitet die Ideologie weder mit dem Körper, noch braucht sie das Bewusstsein, noch die Vertiefung desselben; für sie ist die Logik ausreichend, ihr genügt die Fähigkeit und Verstandesschärfe, um Schlüsse zu ziehen und diese zu harmonisieren.

Wenn der Mensch versucht, und so ist es richtig, Gott, den er theoretisch als den höchsten Wert anerkennt, treu zu sein, dann muss ihm klar werden, dass vom Verständnis von sich selbst, von seiner Gesamtheit, die Linie einer authentischen Entwicklung nach oben und einer authentischen Kommunikation mit dem, was unten ist, abhängen wird.

Der Mensch muss die Fähigkeit zurückgewinnen ein "Bindeglied" zu sein, da er als so eins gedacht war, weil alles vom Menschen ist und der Mensch von Christus. Ein vollständiger Mensch ist das Ergebnis der Vereinigung der von oben und unten stammenden Kräfte, die sich jedoch durch den Körper, die Empfindsamkeit und den Geist der Person ihren

Weg suchen. Der, mit seiner eigenen Tiefe und durch sie mit der Höhe Gottes, verbundene Geist wird zwangsweise alle Konventionalismen des täglichen Lebens zunichte machen. Die Oberflächlichkeit, die Angst, der Respekt, geben Leben und erhalten diese leeren Konventionalismen. Wenn der Mensch sich aber vertieft und mit Gott vereint, geht die Angst verloren; man weiss, dass die eigene Tiefe, durch die ich eine Person und religiös bin, durch niemanden zerstört werden kann, auch wenn man unseren Körper töten kann.

Die Tiefe und die geistige Verbindung mit Gott ist die beste Selbstverteidigung. Die Tiefen Gottes werden dort erreicht, wo man vor den menschlichen Verschwörungen sicher ist, wo sein Frieden uns vor dem Tod erlöst. Wenn sie bei dieser Gelegenheit den Körper töten, werden die Seele und

die erreichte Bewusstseinsstufe frei. Aber die nötige Bedingung für diese Befreiung ist, unsere eigene Seele zurückzugewinnen und sie frei zu lassen, indem wir die uns hemmenden Schlingen zerstören.

Die Verbindung des Geistes mit dem Höheren, durch die eigene Tiefe, ist die natürliche, definierte Grundlage.

Sie wird erreicht indem man:

- ✦ die Aufmerksamkeit entwickelt
- ✦ in einer Umgebung von Einsamkeit und Ruhe
- ✦ durch das Streben nach Tiefe

Diese drei haben eine enge und wichtige Beziehung miteinander. Die drei zusammen machen den Wunsch nach einem neuen Leben möglich.

Die mentale Unaufmerksamkeit und das Loslösen von dem Höheren ist die einzige, wichtige Krisis des Menschen. Diese Unaufmerksamkeit und dieses Loslösen können sogar bei jenen Menschen auftreten, die von Gott sprechen. In Wirklichkeit "reden viele von etwas, was sie nicht verstehen".

"Wie der Zustand der Aufmerksamkeit zu erreichen ist? Er kann nicht durch Überredung, den Vergleich, die Belohnung oder Strafe kultiviert werden, denn alle sind Formen des Zwangs. Die Vernichtung der Furcht ist der Beginn der Aufmerksamkeit. Es wird die Furcht geben, solange es den Wunsch gibt zu sein, oder zu erreichen zu sein, was die Verfolgung des Erfolgs, mit all ihren Frustrationen und verschlungenen Widersprüchen, ist. Man kann die Konzentration lehren, aber ebenso wenig wie man die Aufmerksamkeit lehren kann, kann man die Angstfreiheit lehren; jedoch kann man anfangen die Gründe der Furcht zu entdecken und im Verständnis dieser Gründe wird die Angst ausgeschaltet. Somit ergibt sich also die Aufmerksamkeit spontan, wenn ein Umfeld des Wohlfühlens besteht, wenn man das Gefühl hat sicher und frei zu sein und sich der interesselosen Aktion der Liebe bewusst wird."

Dank Jesus Christus kann die menschliche Entwicklung sich erweitern. Durch die Kraft, die er hat, alles mit sich zu versöhnen, es sei auf Erden oder im Himmel wurden zwei Dimensionen gegründet: die obere und die untere, und er hat uns genau diese Dimension, nach oben und nach unten im Menschen selbst, offengelegt; eine Oberfläche und eine Tiefe, ein oberflächlicher Geist, der - den Wünschen seiner Oberflächlichkeit folgend - auf Abwege gerät und einem tieferen Geist, der sich erneuert und wächst.

Genau genommen ist der Plan Gottes für den bewussten Geist, der begründet, urteilt und vergleicht, unverständlich, da er keine Erklärung hat. D.h. für unsere Kultur ergibt sich daraus eine vollkommen neue Situation, die der Mystik und der Gegenwart des Mysteriums widerspricht: nämlich wie unser Bewusstsein, unser bewusster Geist, mit diesem anderen, viel verborgeneren Geist, der viel vitaler ist als der oberflächliche, zu verbinden ist. (Ibidem S. 17)

Und bei dem Versuch das andere Gesicht, das wir haben, zu entdecken, werden wir auch den, im Innersten eines jeden Einzelnen, verborgenen Schatz Gottes der Vergessenheit entreissen; zu ihm findet man nicht mit einer Landkarte, sondern durch die unumgänglichen Abenteuer, in denen man alles aufgeben muss, um alles zu finden. Das, was in Wirklichkeit auf dem Spiel steht, ist die Oberfläche gegen die Tiefe, die Äusserlichkeit gegen die Innerlichkeit. Das Eindringen in den tiefen Geist, in die Innerlichkeit ist es, was unsererseits den Plan Gottes ermöglicht:

"... zu dieser tiefen Innerlichkeit kehrt man zurück, wenn man in sein Herz eintritt, wo Gott, Erforscher der Herzen, auf einen wartet, und wo man persönlich, unter den Blicken Gottes über sein eigenes Schicksal entscheidet. (Gaudium et Spes, Nr. 14)

Der Beitrag, der von den Menschen zum Mysterium Gottes das Segen ist, geleistet werden kann, wird sich darauf konkretisieren

- ✚ zu lernen die tiefsten Schichten von sich selbst zu entdecken
- ✚ neue und höhere Zustände des Bewusstseins zu entwickeln
- ✚ eine progressive Integration der Person in die verschiedenen Ebenen, die die Person hat, durchzuführen und
- ✚ mit der Mentalität dessen zu leben, der die Zeit und den Raum überwinden kann und dessen, der sich darauf vorbereitet zu leben anstatt sich darauf vorzubereiten zu sterben.

Die Erziehung zum Mysterium wird es möglich machen, die Sicherheit, weit hinter den Erklärungen, weit nach der Sicherheit, die uns die Logik gibt, aufrecht zu erhalten. Durch die Fähigkeit, die der Geist hat, in tieferen Schichten von sich selbst zu forschen, kann er sich auf das Übernatürliche vorbereiten. In ihnen wird sich die Gemeinschaft mit dem Himmlischen am Rande der logischen Klarheit, aber nicht am Rande der Sicherheit der Person, vollziehen.

Wenn eine tägliche, bleibende Arbeit es erlaubt, sich in diesem Bewusstsein zu festigen, erwirbt die Person Ruhe und Urteilskraft: "uns nicht von jedem Wind einer Lehre bewegen und

umhertreiben lassen durch trügerisches Spiel der Menschen, mit dem sie uns arglistig verführen.  
In Begriffen der normalen und geläufigen Erziehung nennen wir das, Persönlichkeit haben.

Und weiter steht in der Bibel:

"...damit sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir."

Texte aus dem Buch *"Somos una sociedad de sonambulos satisfechos"* auf Spanisch von Nicolas Caballero. Übersetzung vom Spanischen ins Deutsche von Rita Joy Hauser.

22. April 2012